

Gliederung

Vorwort	11
0 Overtüre	13
1 Problemeinführung	20
1.1 Die Zuständigkeit der Anthropologie	20
1.2 Zur Vorgehensweise in diesem Buch	24
2 Der Mensch – nichts als Natur?	27
2.1 Das Problem des Reduktionismus	27
2.2 Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Theologie	30
2.3 Zum Verhältnis von Technik und Theologie	36
2.4 Über die naturalistische Entzauberung des Menschen	40
2.4.1 Zum Begriff des Naturalismus	41
2.4.2 Der unbegriffene Begriff Natur	43
2.4.3 Naturalismus als anregendes und uneingelöstes Forschungsprogramm	47
2.4.4 Grenzen der Reichweite naturalistischer Erklärungen	50
2.4.5 Naturalismus als kritische Instanz in der Theologie	53
2.4.6 Naturalistische Rekonstruktion von Religiosität	54
2.5 Fazit	57
3 Die Schöpfungserzählungen des Alten Testaments	62
3.1 Zwei alternative anthropologische Deutungsfelder	62
3.2 Konstatierung eines »Widerspruchs«	66
3.3 Überblick über die priesterschriftliche Schöpfungserzählung (Gen 1, 1–2, 4a)	69
3.4 Überblick über die jahwistische Urerzählung (Gen 2, 4b ff.)	75

3.5	Der Mensch als Herrscher Bild Gottes?	80
3.6	Der Mensch als Mann und Frau Bild Gottes	83
3.7	Anthropozentrik der biblischen Urgeschichten?	85
4	Evolution als Kreation – Kreation als Evolution	87
4.1	Von der Kreation zur Evolution	89
4.2	Das Problem – die Entstehung der Arten ohne Gott	91
4.3	Der Mensch als Produkt aus Zufall und Notwendigkeit?	93
4.3.1	Zufall und Notwendigkeit in der Biologie (Monod)	94
4.3.2	Zufall und Notwendigkeit in der Literatur (Kundera)	96
5	Schöpfungstheologie – (k)ein Kontra zur Evolutionstheorie?	100
5.1	Skizze der gegenwärtigen Diskurslage	100
5.2	Der problematische Begriff: Intelligent Design	102
5.3	Zufall – kein Beleg für Plan- und Ziellosigkeit	104
5.4	Planlosigkeit oder vom Trend zum Plan?	107
5.5	Evolutionstheorie als unabgeschlossene Theorie – Design mit oder ohne Designer	110
5.6	Wider die Mähr vom Widerspruch zwischen Schöpfung und Evolution	114
5.7	Der Mensch – dennoch geplant, gewollt, geliebt?	119
5.7.1	Anthropozentrik in der Theologie	120
5.7.2	Das Anthropische Prinzip	125
5.8	Fazit	130
6	Noch-Tier oder Schon-Mensch? Zum Rubikon der Hominisation	134
6.1	Der ethologische Befund bei rezenten höheren Primaten	134
6.1.1	Werkzeuggebrauch, Werkzeugherstellung, Informationsweitergabe etc.	135
6.1.2	Das Kriterium Ichbewusstsein	137
6.2.	Phylogenetische Betrachtung der Hominiden	139
6.2.1	Etappen der Hominisation	139

6.2.2	Ichbewusstsein und Transzendenzbewusstsein	142
	6.2.2.1 <i>Homo erectus</i>	143
	6.2.2.2 <i>Homo sapiens neanderthalensis</i>	145
6.3	Theologische Deutung des paläoanthropologischen Befundes	149
6.3.1	Beseelung aus paläoanthropologischer Sicht	150
6.3.2	Seele im interdisziplinären Verständnishorizont	151
6.4	Beseelung im ontogenetischen Kontext	155
6.4.1	Beseelung und Karyogamie	156
6.4.2	Zwei Seelen in einer Brust oder Sukzessivbeseelung?	159
6.5	Beseelung – Chiffre einer Menschenwürde von Gottes Gnaden	163
7	Der Mensch am Anfang – der Mensch am Ende	167
7.1	Von Anfang an Mensch! – Von welchem Anfang an?	168
7.1.1	Kurze Skizze der Situation	168
7.1.2	Durchsetzungsstrategien zur Aushebelung ethischer Ansprüche	170
	7.1.2.1 <i>Das Argument biotechnologischer Rückständigkeit</i>	170
	7.1.2.2 <i>Das Argument aus der Perspektive des Abtreibungsrechts</i>	171
	7.1.2.3 <i>Das Argument der Nutzung internationaler Forschungsergebnisse</i>	172
	7.1.2.4 <i>Das Therapieargument</i>	173
7.1.3	Kriterien für Menschsein	175
	7.1.3.1 <i>Die Zugehörigkeit des Embryos zur Spezies Homo sapiens</i>	175
	7.1.3.2 <i>Die kontinuierliche Entwicklung vom embryonalen zum adulten Menschen</i>	177
	7.1.3.3 <i>Die Potentialität des menschlichen Embryos</i>	178
	7.1.3.4 <i>Die bleibende genetische Identität</i>	180
7.1.4	Fazit	182
7.2	Leitsätze zum Schnittbereich von Biomedizin und Theologie	184
7.3	Mensch bis zum Ende! – Bis zu welchem Ende?	188
7.3.1	Die Interdependenz von Lebensanfang und Lebensende	189
7.3.2	Skizze eines Anschauungswandels	190
7.3.3	Zur Verwischung der Lebens- und Sterbegrenzen	193
7.3.4	Die aktive Euthanasie oder ärztlich assistierte Tötung	196

7.3.4.1	<i>Situations- und Begriffsklärung</i>	197
7.3.4.2	<i>Aktives Töten oder passives Sterbenlassen</i>	200
7.3.5	Das Problem einer Emotionalisierung des bioethischen Diskurses	203
8	Freiheit des Geistes – Determination des Gehirns?	207
8.1	Zur Freiheit determiniert – zur Determination befreit?	207
8.1.1	Die Problemanzeige	208
8.1.2	Die Behauptung des Determinismus bei Singer und Roth	210
8.1.2.1	<i>Skizze der Position Singers</i>	210
8.1.2.2	<i>Skizze der Position Roths</i>	213
8.1.2.3	<i>Selbstrelativierungen der Deterministen</i>	215
8.1.3	Kritik an der neuronalen oder neuromentalen Determinismusbehauptung	216
8.1.3.1	<i>Kritik von philosophischer Seite</i>	216
8.1.3.2	<i>Kritik von juristischer Seite</i>	220
8.1.3.3	<i>Kritik von moraltheologischer Seite</i>	222
8.1.3.4	<i>Kritische Anfrage aus der Literaturwissenschaft</i>	224
8.1.3.5	<i>Kritische Anfragen von psychiatrischer und neurologischer Seite</i>	225
8.1.4	Versuch einer vorläufigen Schlussbilanz	227
8.1.5	Von der Freiheit trotz und wegen der Determination	232
8.2	Mehr Gehirn als Geist? Grenzen der naturalistischen Interpretation	235
8.2.1	Genauere Kennzeichnung des Problems	236
8.2.2	Das Problem der Zuordnung von neuronalen Erregungsmustern und Bewusstseinsinhalten	238
8.2.3	Ein neuronaler Determinismus?	242
8.2.4	Erste- und Dritte-Person-Perspektive oder Ich- und Es-Perspektive	246
8.2.5	Bildliche Darstellung der Problemlage	249
8.2.6	Die sogenannte Neuro-Theologie	251
8.2.7	Fazit	253
8.3	Neuro-Theologie – Gott und Religion als Kopfgeburt?	255
8.3.1	Klärung des Begriffs Neuro-Theologie	255
8.3.2	Der neurobiologisch-experimentelle Hintergrund	256
8.3.2.1	<i>Meditation und Gebet in neurobiologischer Perspektive</i>	256
8.3.2.2	<i>Gehirnareale der religiös-mystischen Erfahrungen</i>	258

8.3.3	Der evolutionsbiologische und soziobiologische Hintergrund	260
8.3.4	Neurophysiologische Evaluation soziobiologischer Annahmen	262
8.3.4.1	<i>Mythenbildung, Ritualbildung</i>	262
8.3.4.2	<i>Mystische Erfahrung</i>	264
8.3.5	Der evolutionsbiologische Vorteil mystisch-religiöser Vorstellungen	266
8.3.5.1	<i>Mystisch-religiöse Erfahrung und Sexualität</i>	266
8.3.5.2	<i>Überlebensvorteil von mystisch-religiösen Erfahrungen</i>	267
8.3.6	Die Wirklichkeit der mystisch-religiösen Erfahrung	268
8.3.7	Einwände gegen die Neuro-Theologie	271
9	Nachdenken nach dem Denken oder dem Denken nachdenken .	273
9.1	Die Unabgrenzbarkeit und Unvollständigkeit des Denkens	274
9.2	Die Unabsicherbarkeit des Denkens	277
9.2.1	Die Suche nach Vergewisserungskriterien des Denkens	278
9.2.2	Die Praxis als letztentscheidendes Gewissheitskriterium	280
9.2.3	Das Trilemma der Erkenntnis	282
9.3	Die Implementierung des Denkens in einen umfassenderen Denkhorizont	286
9.4	Cogito, ergo credo	290
10	Nachspiel – Mensch von Gottes Gnaden	298
	Anmerkungen	305
	Abkürzungsverzeichnis	320
	Verzeichnis der Abbildungen	320
	Literaturverzeichnis	321
	Personenregister	330
	Schlagwortregister	333